



[Der Wahl-O-Mat ist wieder da](#)

Viele Menschen in Deutschland wissen noch nicht, wen sie bei der Bundestags-Wahl wählen sollen. Deshalb gibt es den Wahl-O-Mat. Er soll dabei helfen, sich zu entscheiden.

Der Wahl-O-Mat der Bundes-Zentrale für politische Bildung zur Bundestagswahl ist heute (30.08.2017) online gegangen (dpa/ Peter Kneffel). Seit dem 30. August ist der [Wahl-O-Mat](#) wieder im Internet. Es soll Unentschlossenen helfen. Sie können ihre Ansichten mit den Ansichten von insgesamt 32 Parteien vergleichen. Am Ende erfährt man, mit welchen Parteien es die größten Übereinstimmungen gibt. Themen bei dem Wahl-O-Mat sind zum Beispiel die Flüchtlings-Politik, Waffen-Exporte und erneuerbare Energien.

Den Wahl-O-Mat hat die Bundes-Zentrale für politische Bildung eingerichtet. Der Chef von der Bundes-Zentrale heißt Thomas Krüger. Er hat im [Deutschlandfunk](#) gesagt. Der Wahl-O-Mat ist zu einem "demokratischen Volks-Sport" geworden. Bei der Bundestags-Wahl 2013 haben 13 Millionen Menschen den Wahl-O-Mat genutzt. Dadurch sind mehr Menschen zur Wahl gegangen.

Derzeit sind im Bundestag die Parteien CDU, CSU, SPD, Grüne und Linke. Sie sind mit dem Wahl-O-Mat zufrieden. Politiker der Parteien haben festgestellt, dass ihre Zustimmung mit ihrer eigenen Partei bei mindestens 97 Prozent liegt.

Was bedeutet ...

- **Wahl-O-Mat**

Den Wahl-O-Mat der Bundes-Zentrale für politische Bildung gibt es seit dem Jahr 2002. Bisher wurde er bei Wahlen zum Europäischen Parlament, bei Landtags-Wahlen und Bundestags-Wahlen eingesetzt. Zur Bundestags-Wahl 2017 kann man 38 Thesen beantworten. Als Ergebnis wird angezeigt, mit welcher Partei man die größten Übereinstimmungen hat.